

Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern bei Lern- und Arbeitsprozessen

1. Welche Regeln gelten im Umgang mit dem Gerät?

Der Elternabend ist eine gute Gelegenheit, bereits eingeführte Regeln zu thematisieren und den Erziehungsberechtigten in diesem Zusammenhang Rückmeldung über das Verhalten der Klasse zu geben. Interessant sind hier insbesondere Vereinbarungen, die über die eigentliche Unterrichtszeit hinausgehen (z. B. nach 16 Uhr wird keine Erreichbarkeit seitens der Lernenden erwartet). Solche Regelungen ermöglichen es den Eltern, häusliche Mediennutzung pädagogisch sinnvoll einzuschränken.

2. Was muss ich über das Gerät meines Kindes wissen?

Wo tippe, klicke, wische ich, um ...?

Je nach Geräteklasse und Betriebssystem ist die Handhabung unterschiedlich. Zeigen Sie den Eltern die grundlegenden Funktionen (Ein- und Ausschalten, Anmeldung, Nutzung der Eingabegeräte, Erstellen von Screenshots, Bildbearbeitung etc.). Womöglich etablieren Sie an Ihrer Schule auch Anleitungen oder Tutorials, die den Erziehungsberechtigten dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.

Wie erlangen Erziehungsberechtigte Einblick auf Geräteinhalte?

Aus Gründen des Datenschutzes sollten die Lernenden ihr Gerät durch Passwörter, PINs, Entsperrmuster oder dergleichen schützen. Dennoch erscheint es wichtig, dass auch die Erziehungsberechtigten ihre Kinder bei der Nutzung der Geräte begleiten. In Abhängigkeit von der Altersstufe eines Kindes tragen sie die Verantwortung für die darauf befindlichen Inhalte. Aus rechtlicher Sicht sind Richtlinien für die Altersstufen 14 Jahre, 16 Jahre und 18 Jahre zu beachten. Deren genaue Umsetzung stellt dabei einen individuell unterschiedlichen Abwägungsprozess im Spannungsfeld von „altersgemäßer Kontrolle“ und „gegenseitigem Vertrauen“ dar. Die letztliche Entscheidung sollte jedoch in jedem Falle bewusst von den Erziehungsberechtigten getroffen werden.

Welche technischen Möglichkeiten und Einschränkungen werden genutzt?

Schülerinnen und Schüler merken schnell, welche technischen Möglichkeiten die Geräte bieten und welche Einschränkungen mittels Gerätemanagement vorgenommen wurden. Es erscheint daher ratsam, dass nicht nur ihnen, sondern auch den Erziehungsberechtigten der Nutzen eingeschränkter Funktionen während des Unterrichts erläutert wird.

3. Wie kann ich mein Kind beim schulischen Lernen unterstützen?

Wie funktioniert die Organisation der schulischen Unterlagen?

Zeigen Sie bei Bedarf die Datei- und Ordnerstruktur auf dem Schülergerät auf. Auch Erziehungsberechtigte sollen – wie im Falle von analogen Heften oder Büchern – wissen, wo bei Bedarf Arbeitsprodukte oder Übungsmaterial zur Wiederholung zu finden sind.

Wo werden die Hausaufgaben und Schulaufgabentermine notiert?

Gibt es eine zentrale Plattform, bei der die Lehrkraft die Hausaufgaben und Schulaufgabentermine für die jeweilige Klasse einträgt oder notieren sich die Lernenden diese eigenverantwortlich? In beiden Fällen soll den Eltern bewusst sein, wo die zu erledigenden Hausaufgaben und wichtige Termine zu finden sind.

Gibt es eine digitale Heftführung?

Mittlerweile gibt es zahlreiche Notiz-Apps zur digitalen Heftführung. In der Regel existiert auch hier eine fest vereinbarte Ordnerstruktur, die jedem Fach oder jeder AG einen Ordner mit gegebenenfalls weiteren Unterordnern zuweist. Erziehungsberechtigte können sich die Zeit nehmen und sich die Notizen ihres Kindes zeigen lassen.

Mit welchen Anwendungen wird im Fachunterricht gearbeitet?

Die Liste an Apps für den Bildungsbereich ist umfangreich und vielfältig. Eine Überfrachtung mit Inhalten ist am Elternabend allerdings zu vermeiden. Auch eine Technikschiulung ist nicht das primäre Ziel. Es ist völlig ausreichend, wenige ausgewählte Anwendungen bzw. Apps und deren Nutzen für den Unterricht vorzustellen.

4. Wo finde ich Hilfe bei technischen oder medienerzieherischen Problemen an der Schule?

Wo finde ich technische Hilfestellungen zum Gerät (FAQ)?

Erziehungsberechtigte sollten bei technischen Problemen nicht alleine gelassen werden. Gibt es etwa einen FAQ-Bereich auf der Schulhomepage? Wer ist feste Ansprechperson an der Schule oder beim Schulaufwandsträger, wenn das Schülergerät nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert?

Wie läuft die Kommunikation ab?

Können Einzelfälle nicht ausreichend über allgemeine Angebote geklärt werden, sollten klare Kommunikationswege und Zuständigkeiten festgelegt werden. Beispielsweise könnten technische Fragen an eine Support-E-Mail-Adresse gerichtet werden, die von der Systembetreuung der Schule gepflegt wird. Klassenleitung oder Fachlehrkraft sind bei medienerzieherischen oder didaktischen Fragen über die gewohnten Sprechstunden erreichbar. Gibt es noch weitere Ansprechpersonen? Und wie kann im Bedarfsfall Kontakt zu diesen aufgenommen werden?